

## **Werk**

**Titel:** Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...; Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...

**Verlag:** Stock

**Jahr:** 1708

**Kollektion:** rezensionszeitschriften; vd18.digital

**Werk Id:** PPN55554432X\_0001

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN55554432X\\_0001](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN55554432X_0001) | LOG\_0141

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## II.

Das sehenswürdige Prag / worinnen alle sehens- merck- und wunderwür- dige Begebenheiten / Denckmähle und Antiquitäten / auch andere Haupt- Merckwürdigkeiten vorgestellt werden: abgefasset von D. Carl Adolph Redeln / Hochgräfl. Schön- burg. Rath. Fürnberg und Prag / bey Johann Friedrich Küdiger. 8. 1. Alph. 15 Bogen.

**S** Er Herr Auctor hat dieses Werck in 7. Bücher eingetheilet / und handelt in Dem ersten / so aus 34 Capiteln bestehet / ins- gemein von dem Zustand des Königreichs Böhmen / und derer drey Prager- Städte / und wendet sich gleich zu der kleinern Stadt Prag / deren Ursprung / Zustand und Erwei- terung / Rathhaus / Kirchen / Klöster / Wirths- und andere vornehme Privat- Häuser er beschreibet. Wobey er unter andern auch p. 7. und 18. anführet / daß die von denen alten Römischen Historienschrei- bern gemeldte Stadt Casurgis nichts anders sey als Caurzim, die Haupt- stadt des so ge- nannten Caurzimer- Creyses: ingleichen Bu- bium die Residenz des alten teutschen Königs Marcobodui habe gelegen an dem Ort / den man heut zu Tage Buben<sup>z</sup> nen-  
 Klll 4 net/

net/wovon nicht allzuweit das Dorff Bubny  
 lieget / p. 19. 285. und in der Vorrede.  
 Merckwürdig ist ferner/ was p. 52. von dem  
 so genannten Sachsen-Hause / so Rudol-  
 phus I. Churfürst und Herkog zu Sachsen  
 um das Jahr 1350 erbauet/ gemeldet wird/  
 es habe solches einen gläsernen Fisch-hälter  
 gehabt/welcher in der Höhe um dieses Haus  
 gegangen/ so daß man von der Strasse hin-  
 auff die Fische in solchem spielen sehen kön-  
 nen.

Das andere Buch handelt von dem  
 Hradschin, welches ein Stück von Prag ist/  
 so das Schloß/ den Hradschin selbst/und den  
 Strahover-Bezirk in sich hält. Es be-  
 greifft solches die Beschreibung des Schloß-  
 fes/ nebst allen Collegiis und ihren Stuben/  
 wo sie zu sitzen pflegen/der Dom-und andern  
 Kirchen/ benebenst ihren Reliquien/ der Erö-  
 nungs- und Begräbniß-Ceremonien derer  
 Heydnischen und Christlichen Fürsten/ Her-  
 koge und Könige in Böhmen/ der Bischöffe  
 und Erzbischöffe in Prag/ des Consistorii,  
 Archivs, Bibliothec / und dergleichen mehr.  
 Wir bemercken dabey mit wenigen den Ort/  
 da die Böhmischen Herren 28 Ellen hoch  
 herab gestürzet worden / p. 74. Die Be-  
 schreibung der alten Böhmischen Münzen/  
 p. 161. f. welche wohl zu lesen verdienet/ da-  
 bey er mit erinnert / daß verschiedene Wör-  
 ter



ter noch heute zu Tage bey denen Bergwercken gebräuchlich wären/ so aus der Böhmischen Sprache herkommen/ als Zeche/ welches so viel als Gesellschaft (\*) und Kuzus/ so einen Theil bedeutet. Ferner ist merckwürdig die grosse Glocke in der Kirchen S. Viti, 225 Centner schwer/ so König Ferdinandus I. im Jahr 1549 hat verfertigen lassen. Es hatte Kaiser Sigismundus eine von eben dergleichen Grösse machen lassen/ Darbey recht wunderwürdig diejenige Blinde/ die der Baumeister gemacht/ Krafft welcher Kaisers Sigismundi Prinzessin Elisabeth mit einer seldenen Schnure/ die sie auf einen Knaul gewunden/ diese grosse Glocke den Thurm hinauff gezogen.

Das dritte Buch beschreibet den übrigen Theil des Hradschin, benebst dessen Kirchen/ Häusern und insonderheit die schöne Brücke mit vielen Statuen/ so darauff befindlich. Hierinnen kömmt vor/ der bekandte weisse Berg/ bey welchen die berühmte Schlacht wider Friedrichen Pfalz Grafen bey dem Rhein erhalten worden/ p. 296. eine sonderliche Historie von einem Frauen- und Jungfrauen-Kriege/ so sich zu alten Zeiten begeben/ p. 302. Das Leben Johannis Nepomuceni, so von König Wenceslao in der Mulda erträncket worden/ p. 325.

K E L L 5

Im

(\*) Es stehet in dem Werke Gesellschaft/ man glaubet aber es sey solches ein Druckfehler.

Im vierdten Buch siehet man die Beschreibung des alten Schlosses Wischerad/ welches sonderlich derer Heydnischen Herzoge Residenz gewesen/ Dabey gar unterschiedene Begebenheiten gemeldet werden/ bey welchen wir uns aber nicht auffzuhalten gesonnen.

Das fünffte Buch handelt von der alten Stadt Prag/ deren Ursprung/ Erweiterung/ Thoren/ Kirchen/ Klöstern/ Collegiis, der Universität/ Rathhause/ und so weiter. Das remarquabelste ist die Uhr so auf dem Rathhause befindlich/ so M. Hanuschius, Prof. Matheseos auf der Universität zu Prag/ ein vortrefflicher Astrologus und Astronomus, anno 1490. verfertiget/ und p. 410. beschrieben wird. Es zeigt selbe nicht allein die Stunden nach der Böhmischen und langen Uhr/ so biß 24 schläget/ sondern auch nach der gemeinen teutschen Uhr. Sie weist ferner den Monat/ das Jahr/ den Lauff der Sonnen und des Monds/ ja aller Planeten und Gestirne/ auch deren Auf- und Niedergänge/ und alle himmlische Zeichen und Finsternisse der Sonnen und des Monds/ den längsten und kürzesten Tag/ die Länge der Nacht und des Tages/ den neuen und vollen Mond/ nebst denen Vierteln/ so daß man sehen kan/ wenn diesen Tag die Sonne aufgehet/ weñ sie in die Mitten des Himmels

mels kommt / und wenn sie untergehet / in was vor einem Zeichen sie stehe / wie hoch sie von Morgen und Abend an den Horizont kommet / wie weit sie von dem Meridiano stehet / wie lange sie von uns / und bey denen Antipodibus ist / wie weit sie von uns zurücktritt / und wieder zu uns kommt / ingleichen was den Mond anlangt / wie neu oder alt derselbe ist / wie groß seine Viertel / und in was für einem Zeichen er stehe ; was für Zeichen in dem Circul des Zodiaci auf- und untergehen / ingleichen wie die ungleichen Stunden der Planeten / und ein annus bissextilis werde nicht weniger die güldene Zahl von 21 Martii biß 18 April, daß jeder Gelehrter zuvor sehen kan / welchen Tag jedes Jahr Ostern seyn werde / welches alles nur eine Hand oder Zeiger welsset / so von einem der 12 himmlischen Zeichen in das andere mit der Sonnen / und täglich einen Grad fortgehet. Unter dieser Uhr ist eine andere grosse Sphæra, und darinnen ein Calendar / an welcher ein Engel auf der rechten Seiten stehet / und täglich den gegenwärtigen Tag zeigt. Doch ist viel des obgemeldten nicht mehr im Gange.

Im sechsten Buche wird von der neuen Stadt Prag / und insonderheit von dem Rathhause / Kirchen und andern Gebäuden gehandelt.



Das siebende und letzte beschreibet unterschiedene Merckwürdigkeiten derer drey Prager-Städte insgemein / als da sind deren Lage und Beschaffenheit / die Häuser / und die Art wie sie erbauet / die Eiß-Keller / die Nahrung und Werth derer Victualien / die Wapen / Handwercke und Zünffter Wasser-Thürme und Mühlen / Jahr-märkte / Kriegs-Unruhen / Sterben / theure und wohlfeile Zeit / Wasserfluthen / Wetter / Erdbeben / und die Brand-schäden. Von denen Häusern ist unserm Herrn Auctori dieses wunderbarlich vorgekommen / daß auch die vornehmsten steinernen Gebäude mit Schindeln gedecket / dahero er einmahls an einem Orte gedacht / solches wäre ja in Feuers-Gefahr nicht gut / angesehen man ja eben aus der Ursache die Häuser steinern bauete: aber zur Antwort bekommen: daß eben darum Schindel-Dächer gemachet würden / weil solche leicht / und keine starcken Balcken erforderten / und man also im Fall der Noth ein solches Dach gleich abwerffen / und solcher gestalt das Haus / welches unter dem Dache einen steinernen Boden hätte / vor dem Feuer retten könne. Welches auch gewißlich seinen Grund hat / p. 490. 491.

Im übrigen verspricht der Herr Auctor in der Vorrede eine Beschreibung von Böhmen /

men / und p. 3. teutsche Antiquitäten heraus zu geben. Das erstere wird ihm desto leichter vorkommen / weil man in Prag die ältesten Archive hat / so in gar gutem Stande sind / wovon unser Herr Auctor sonderlich in der Vorrede das Carlsteinische / und p. 37. des Maltheser Ritter-Ordens Archiv rühmet.

## III.

LEONIS ALLATII Apes Urbanæ, sive, de viris illustribus, qui ab anno MDCXXX. per totum MDCXXXII. Romæ adfuerunt, ac typis aliquid evulgarunt. Et JOANNIS IMPERIALIS, Phil. & Medici Vicentini Museum Historicum, viro- rum litteris illustrium Elogia vitas eorundem & mores notantia complexum, præmissa præfatione JO. ALBERTI FABRICII, D. & Prof. Publ. Hamburgi, An. MDCCXI. apud Christianum Liebezeit. 8. 1. Alph. 17 $\frac{1}{2}$  Bogen.

Nachdem der Herr D. Fabricius ohnlängst diejenigen Scribenten zusammen drucken lassen / die von denen gelehrten Frankosen / sonderlich aber von Historienschreibern handeln / so fährt er nunmehr fort / und gehet zu denen Italienern / da er die beyden nur gemeldeten wegen ihrer Rarität wiederum aufzulegen vor rathsam befunden.

I. Wer